

Die drei größten Exportfirmen waren Collins, Yihsing und Mercury. -ni-

*(60)

815 neugebackene Doktoren aus Taiwan 1985 in den USA

1985 wurden in den 330 Hochschulen der USA insgesamt 31.201 Dokortitel verliehen, davon 815 an Studenten aus Taiwan; dies war die größte Gruppe unter allen frisch promovierten Ausländern in dem Jahr. Auch die Promotionszahl der Studenten aus Taiwan im Vergleich zu der von anderen ausländischen Studenten in den USA ist in den letzten Jahren am schnellsten gewachsen, und zwar 1981: 439, 1982: 592, 1983: 645, 1984: 706 und 1985: 815. Die Gesamtzahl der Studenten aus Taiwan nahm in den letzten Jahren ebenfalls schnell zu. Seit 1983 steht sie an der Spitze aller ausländischen Studentengruppen (Central News Agency, deutsch, 21.4.87; RMRB, Überseeausgabe, 28.4.87). -ni-

*(61)

Weitere Marktöffnung unter Druck der USA

Unter dem Einfluß steigender Exportüberschüsse Taiwans gegenüber den USA (1985: 10 Mrd.US\$, 1986: 13,6 Mrd.US\$, im ersten Quartal d.J. 3,6 Mrd.US\$) und der unbefriedigenden Fortschritte auf dem Gebiet des Abbaus nichttarifärer Import- und allgemeiner Geschäftshemmnisse auf der Insel wurden die jährlich stattfindenden Handelsgespräche zwischen beiden Seiten, die in diesem Jahr eigentlich für Dezember vorgesehen waren, auf Vorschlag der USA auf den 14. bis 16. April vorgezogen. Als Ergebnis der neuen Gesprächsrunde akzeptierte Taiwan, daß ab Mai d.J. die Zollsätze auf 62 Warenpositionen - 44 landwirtschaftliche und 18 industrielle Güter - im Durchschnitt um 49,5% (6 Positionen von Holzprodukten bis auf Nulltarif) herabgesetzt werden.

Nur bei 4 der 66 von den Amerikanern geforderten Warenkategorien lehnte Taiwan - im Hinblick auf die erheblichen Sorgen der eigenen Bauern - Konzessionen ab; es handelt sich dabei um die Positionen Rindfleisch, Zwiebeln, Zitrusfrüchte und frische Pflaumen.

Was die nichttarifären Zugeständnisse angeht, soll die Einfuhrkontrolle bei frischen Pfirsichen in Taiwan ebenfalls ab 1. Mai aufgehoben werden. Weiter einigten sich beide Seiten darauf, im Juli über das Problem der Reisausfuhren Taiwans zu den von der Regierung subventionierten Preisen und im September über den Schutz der geistigen Urheberrechte ausführlich zu verhandeln. Für Juli hat Taiwan eine Antwort auf den US-Vorschlag zum Abschluß eines Patent- und Copyright-Abkommens in Übereinstimmung mit den Vorschriften der Pariser Konvention zugesagt. Ferner äußerte Taiwan seine Bereitschaft, nicht nur die Importe, sondern in Zukunft auch die Exporte mit Hafengebühren zu belegen. Schließlich ist Taiwan auch die Verpflichtung eingegangen, amerikanischen Angeboten im Zusammenhang mit öffentlichen Großbauprojekten Priorität zu gewähren, solange die amerikanischen Preise wettbewerbsfähig sind (LHB u. ZYRB, 18.4.87).

Neben den Handelsgesprächen haben die beiden Seiten am 6. und 7. April in Washington noch über Transportfragen und am 16. und 17. April in Taipei über das Versicherungswesen verhandelt. Dabei ging Taiwan prinzipiell auf die US-Forderungen ein, den Niederlassungen amerikanischer Reedereien in Taiwan Agenturgeschäfte sowie den Betrieb von Container-Terminals zu erlauben; die Öffnung des inländischen Transports wurde jedoch für die US-Firmen abgelehnt. In Zukunft dürfen sich jedes Jahr vier US-Versicherungsfirmen (zwei Lebens- und zwei Vermögensversicherungsgesellschaften) in Taiwan niederlassen. Ungeklärt ist, ob jede US-Versicherungsfirma nur eine oder mehrere Zweigstellen sowie darüber hinaus auch Tochterfirmen errichten kann. Weitere Verhandlungen in diesen Bereichen sind noch erforderlich (CP, 18.4.87).

Um den US-Druck am Verhandlungstisch zu dämpfen, hatte Taiwan von sich aus noch Anfang April, d.h. vor Beginn der Verhandlungen, erklärt, es werde die Zollsätze auf 800 Warenpositionen senken. So gab das Finanzministerium am 18. April Zollsenkungen für insgesamt 862 Warenkategorien einschließlich der oben genannten Zugeständnisse den Amerikanern gegenüber ab sofort für die Dauer eines Jahres bekannt. Dadurch wird mit Einbußen bei den Zolleinnah-

men von über 4 Mrd. NT\$ (rd. 32,9 NT\$ = 1 US\$) gerechnet (LHB u. ZYRB, 4. u. 19.4.87).

Laut Angaben zuständiger hoher Beamten hat Taiwan bei der Ausarbeitung der Zollsenkungspalette auch 130 der 175 EG-Forderungen berücksichtigt. Als Gegenleistung soll die EG sich bei ihren Mitgliedsstaaten dafür einsetzen, die Importquote von Textilien aus Taiwan zu erhöhen sowie das Visumverfahren für Taiwans Bürger zu vereinfachen (LHB, 5.4.87). Offizielle Sprecher verschiedener Stellen in Taipei legen darüber hinaus noch großen Wert auf die Feststellung, daß alle den USA gegenüber eingeräumten Konzessionen und Privilegien auch auf die europäischen Länder Anwendung finden sollen. Diese Erklärung verdient um so mehr Beachtung, als Taiwan im Hinblick auf steigenden US-Protektionismus seine Exporte nach Europa ausbaut und die Handelsbilanz mit den EG-Staaten in den letzten Jahren und Monaten stark anwachsende Überschüsse aufwies (NfA, 27.4.87). -ni-

Hongkong und Macau

*(62)

Amtsantritt von Sir David Wilson als neuer Gouverneur von Hongkong

Am 9. April ist Sir David Wilson (52) in Hongkong eingetroffen. Wie berichtet (C.a. Jan. 1987, S. 26, Ü 42), wurde er unter Verleihung des Adelstitels am 16. Jan. d.J. zum neuen Gouverneur der britischen Kolonie ernannt. Sein Vorgänger Sir Edward Youde starb am 5. Dez. 1986 während eines Besuchs in Beijing (C.a. Dez. 1986, S. 771, Ü 46).

Wilson, der noch am Tag seiner Ankunft den Amtseid ablegte, ist der 27. Gouverneur Hongkongs. Da die Kolonie gemäß dem sino-britischen Abkommen von 1984 in zehn Jahren an China zurückgegeben wird, ist er sehr wahrscheinlich auch der letzte Gouverneur Hongkongs. So gilt es als seine Hauptaufgabe im Amt, die politische Ruhe und wirtschaftliche Prosperität Hongkongs während der

Übergangszeit zu bewahren und eine reibungslose Übergabe der Kolonie im Jahr 1997 zu gewährleisten. Aufgrund seiner chinesischen Sprachkenntnisse und bisherigen Berufserfahrungen als politischer Berater der Hongkonger Regierung von 1977 bis 1981 und als China-Experte im britischen Außenministerium - er nahm an den sino-britischen Verhandlungen über Hongkong teil und war nach dem Abschluß des Abkommens 1984 Leiter der britischen Delegation bei der chinesisch-britischen gemeinsamen Liaison-Gruppe - genießt er in seinem neuen Amt das Vertrauen aller Seiten.

In seiner Rede bei der Amtsvereidigung sagte der neue Gouverneur: "Viele Herausforderungen liegen ganz bestimmt noch vor uns. Aber Hongkong hat in der Vergangenheit mehrmals gezeigt, daß es die Kraft und den Willen hat, die Schwierigkeiten zu überwinden, den Herausforderungen zu begegnen und sich den Veränderungen anzupassen." Ferner warnte er: "Wenn Reformen erforderlich sind, müssen wir umsichtig handeln und schrittweise vorgehen. Auf keinen Fall dürfen unsere gediegene Entwicklung und die von uns geschätzte Stabilität dadurch beeinträchtigt werden." (DGB, 11.4.87) -ni-

* (63) Chinesisch-portugiesisches Abkommen über Macau unterzeichnet

Am 13. April wurde die Vereinbarung zwischen Beijing und Lissabon über die Zukunft von Macau in der chinesischen Hauptstadt von Zhao Ziyang, dem chinesischen Ministerpräsidenten, und Anibal Cavaco Silva, dem portugiesischen Ministerpräsidenten, offiziell unterzeichnet (XNA, 13.4.87). Das Abkommen sieht vor, daß die portugiesische Kolonie am 20. Dez. 1999 wieder an China zurückgegeben und daß dort eine chinesische Sonderverwaltungszone unter Aufrechterhaltung des gegenwärtig bestehenden Gesellschafts- und Wirtschaftssystems für 50 Jahre errichtet wird.

Ministerpräsident Silva versicherte in seiner Rede bei der Unterzeichnungszereemonie, Portugal werde während der Übergangszeit alles tun, um die Stabilität Macaus aufrechtzuerhalten und seine Wirtschaftsentwicklung zu fördern.

Nach seinem Chinabesuch anlässlich der Unterzeichnung des Abkommens hielt sich der portugiesische Regierungschef vom 18. bis 19. April in Macau auf. Gegenüber der Presse drückte er sein "volles Vertrauen" auf das Abkommen mit China aus und sagte, er habe Beijing ohne irgendwelche Sorgen um die Zukunft Macaus verlassen.

Zu der umstrittenen Nationalitätsfrage erklärte er, alle Einwohner Macaus, die vor dem 19. Dez. 1999 im Besitz eines portugiesischen Passes sind, könnten auch danach dieses Dokument weiter benutzen, und auch ihre Kinder, die nach diesem Datum zur Welt kommen, seien berechtigt, die portugiesische Nationalität zu erwerben (DGB, 20.4.87). In dem zu dem Abkommen gehörenden Memorandum der portugiesischen Seite heißt es: "Keine Person kann ab 20. Dezember 1999 die portugiesische Staatsangehörigkeit kraft seiner oder ihrer Beziehungen mit Macau erwerben." -ni-

* (64) Deutsche Wirtschaftsbeziehungen zu Hongkong

In einem Interview mit der chinesischen Presseagentur "Zhongxin" sagte der Leiter des Wirtschaftsdienstes des Generalkonsulats der Bundesrepublik Deutschland in Hongkong, Joachim Hacker, daß die deutschen Investitionen in der britischen Kolonie zur Zeit auf insgesamt 2,5 Mrd. HK\$ (rd. 7,80 HK\$ = 1 US\$) kumuliert hätten; sie seien auf die Branchen Banken, Finanzierungen und anderen Dienstleistungen konzentriert. In Hongkong gebe es 260 Büros von deutschen Firmen und 2.500 deutsche Einwohner. Im Vorjahr hätten rund 90.000 Deutsche Hongkong besucht, ein Drittel von ihnen hätte dort Gelegenheiten zu Investitionen und Zusammenarbeit gesucht.

Im vergangenen Jahr hätte der bilaterale Handel zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Hongkong insgesamt 21,7 Mrd. HK\$ betragen. Die Bundesrepublik sei der drittgrößte Absatzmarkt Hongkongs. Die Exporte Hongkongs in die Bundesrepublik würden in diesem Jahr um 10% steigen. (RMRB, 2.4.87) -ni-

* (65) Aktuelle Wirtschaftsdaten von Hongkong

Außenhandel

Im ersten Quartal d.J. ist der Gesamtwert der Exporte Hongkongs gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 41,8% auf 75.012 Mio. HK\$ (rd. 7,80 HK\$ = 1 US\$) gestiegen, davon entfielen 38.528 Mio. HK\$ auf einheimische Ausfuhr Güter (+ 32,2%) und 36.484 Mio. HK\$ auf Transithandels Güter (+ 52%). Im gleichen Zeitraum belief sich der Gesamtwert der Importe auf 78.366 Mio. HK\$, um 40,8% höher als im ersten Quartal des Vorjahres. Daraus ergibt sich ein Handelsdefizit in Höhe von 3.354 Mio. HK\$ (RMRB, Überseeausgabe, 30.4.87).

Hafenumschlag 1986 hat Hongkong insgesamt 2.774.025 TEU Container abgefertigt, 485.072 TEU oder 21% mehr als 1985. Damit hat es New York (2.340.000 TEU) überholt und ist hinter Rotterdam zum zweitgrößten Containerhafen in der Welt geworden (TKP, 26.3. - 1.4.87).

Arbeitslose

Zwischen Nov. 1986 und Jan. 1987 betrug die Arbeitslosenquote saisonbereinigt 2%, d.h. 54.600 Männer und Frauen waren nach Schätzung erwerbslos. Sowohl gegenüber dem Vorquartal (Aug. - Okt. 1986) (2,6% od. 70.700) als auch gegenüber dem Quartal vor einem Jahr (3% od. 80.800) hat sich damit die Situation verbessert (DGB, 16.3.87).

Wohnungsbauprogramm

Die Regierung will bis zum Jahr 2001 weitere 1.085.000 neue Wohnungen bauen. Das Wohnungsbauprogramm der Regierung begann im Jahre 1953. Zur Zeit leben 2,4 Mio. oder 45% der Einwohner Hongkongs in Sozialwohnungen; 180.000 stehen immer noch auf der Warteliste (TKB, 16. - 22.4.87). -ni-